

BM Töpfer berichtet zunächst von dem gestrigen Treffen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zum Thema „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ in Witten.

Einige wenige Kommunen haben bereits einen Sanierungsplan beschlossen, die Mehrzahl befindet sich allerdings noch in der Entscheidungsphase. Um auf der Ausgabenseite Entlastungen zu erzielen, wurde gestern ein gemeinsames Positionspapier entworfen, indem an das Land appelliert wird, die Kreise in den Stärkungspakt und seine Vorgaben mit einzubeziehen, zumal das Umlagegenehmigungsgesetz bisher nur als Entwurf vorliegt. Für dieses Positionspapier sollen die Teilnehmer bis Ende der Woche Listen einreichen, aus denen die im Zuge des Sanierungsplans vorgesehenen Schließungen von Einrichtungen bzw. das Zurückfahren von Dienstleistungen hervorgehen.

Eine Änderung bzw. Nachbesserung des Stärkungspaktgesetzes ist in der jetzigen Phase nicht mehr zu erwarten, wird aber ebenfalls in dem Positionspapier gefordert. Diese Resolution wird am 30.06.2012 an die Landesregierung übermittelt.

BM Töpfer und Kämmerer Himmeröder erläutern die weitere Vorgehensweise sowie die neuen überlassenen Unterlagen.

Aus den neuen überarbeiteten Unterlagen ist ersichtlich, dass es gelungen ist, einen ausgeglichenen Sanierungsplan bis 2021 zu erstellen. Dies setzt allerdings voraus, dass keine größeren Abweichungen mehr erfolgen, da sodann die Steuern nachgebessert werden müssten. Hr. Himmeröder weist daraufhin, dass noch nicht alle neuen Ergebnisse aus den Fachausschüssen in den Sanierungsplan eingerechnet worden seien.

Im Anschluss diskutiert der Ausschuss ausführlich und klärt offene Fragen.

Nach einer 10-minütigen Sitzungspause wird die Sitzung um 19 Uhr fortgesetzt.

Danach berät der Ausschuss die Aufstellung der Beschlussvorlage (gelb gekennzeichnet) wie folgt:

1	Reduzierung der Politischen Gremien	Der HFA empfiehlt einstimmig eine Reduzierung für die nächste Wahl, so dass dies fristgerecht für 2014 berücksichtigt werden muss.
2	Bewirtung Rat/Ausschüsse	Der HFA empfiehlt einstimmig eine Streichung der Bewirtung.
3	Auslagerung Beihilfesachbearbeitung	Der HFA empfiehlt einstimmig die Auslagerung.
4	Personalbewirtschaftung	Der HFA empfiehlt einstimmig die Reduzierung der Stellen durch Nichtwiederbesetzung, sofern vertretbar.
5	Bauhof-Sachkosteneinsparungen	
6	Zusammenlegung von Grundschulen	
7	Kostenreduzierungen im Schulbereich	
8	Aufgabe Bücherei	
9	Sporthallen	
10	Reduzierung Straßenbeleuchtung	
11	Aufstellen von Parkautomaten	Der HFA empfiehlt einstimmig die drei

		ausgewählten Standorte für eine Parkraumbewirtschaftung.
12	Abriss Parkpalette	
13	Einsparpot. Feuerwehren	Der HFA empfiehlt einstimmig die vorgesehenen Einsparpotenziale.
14	Erhöhung Elternbeiträge OGS	
15	Streichung Zuschuss Jugendzentrum	
16	Gemeindestraßen	
17	Gebäudemanagement	
18/ 18- 1	<p><u>Gemeindesteuern</u></p> <p>Anhebung Grundsteuer A von 300 vH auf 600 vH bis 2016</p> <p>Anhebung Grundsteuer B von 413 vH auf 925 vH bis 2016</p> <p>Anhebung Gewerbesteuer von 440 vH auf 480 vH bis 2016</p> <p>Hundsteuer Anhebung um ca. 15 €/Hund</p> <p>Zweitwohnungssteuer Anhebung um ca. 5 Punkte</p>	<p>Der HFA berät umfangreich zu den geplanten Anhebungen der Grundsteuer A, B und Gewerbesteuer. Da die Fraktionsvorschläge zu den Hebeanpassungen horrend abweichen, soll ein einheitlicher Vorschlag der Fraktionen im Anschluss an die Sitzung beraten und der Verwaltung mitgeteilt werden.</p> <p>Der HFA empfiehlt einstimmig eine Anhebung.</p> <p>Der HFA empfiehlt einstimmig eine Anhebung.</p>
19	<p><u>Freiwillige Ausgaben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuschuss Musikschule • Ausfallgarantie GTC • Städtepartnerschaft • RAL Gütesiegel • IBZ Mitgliedsbeitrag • Verschiedene Mitgliedbeiträge (Kreisorchester, Gymnasien Wipp.) • Gebirgsverein Mitgliedsbeitrag 	<p>Der HFA empfiehlt:</p> <p>einstimmig = Streichung</p> <p>einstimmig = nur Zurückführung auf 0</p> <p>6 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 3 Ent., 1 Befangen = Streichung</p> <p>einstimmig = Streichung</p> <p>RM Coroly u. Schellberg befangen, einstimmig = keine Streichung</p> <p>7 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen = keine Streichung</p> <p>3 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen = keine Streichung</p>

	• Touristikverband Oberberg	einstimmig = Streichung
20	Verwaltungsgebühren	Der HFA empfiehlt einstimmig eine Erhöhung.
21	Telefon-, Leasingkosten	
22	Planung und Entwicklung	
23	Grünflächen	
24	Konzessionsabgabe Wasserwerk	Der HFA empfiehlt einstimmig eine solche Erhebung.
25	Zinersparnisse durch Sondertilgungen	Der HFA empfiehlt einstimmig diese Sondertilgungen.

Zum Punkt 18-1 diskutiert der Ausschuss sehr umfangreich und jede Fraktion legt ihre Standpunkte dar. Der Ausschuss wägt die verschiedenen Schritte einer möglichen Nicht-Anhebung, schrittweise Hebesatzanpassungen und einer möglichen Anfechtungsklage ab. Man bemängelt wieder die bisherige Beratung und die Unterdrucksetzung durch die Gemeindeprüfungsanstalt und die Bezirksregierung.

Alle Anwesenden sind sich der Verantwortung bewusst und suchen nach einer für die Bürgerinnen und Bürger zumutbaren Lösung. Man diskutiert die Konsequenzen eines Nichtbeschließens des Sanierungsplanes.

BM Töpfer legt nochmals deutlich die Konsequenzen dar, dass in einem solchen Fall eine Nachbesserung seitens der Bezirksregierung verlangt wird, bei Nichterfüllung die Mittel aus dem Stärkungspakt des Landes verloren seien und ein eingesetzter Sparkommissar einen sehr viel härteren Sparkurs fahren würde.

Zur weiteren Vorgehensweise und für einen geregelten Ablauf in der kommenden Ratsitzung einigt sich der Ausschuss darauf, dass zu den einzelnen Punkten zunächst die Ergebnisse aus Fachausschüssen genannt werden, evtl. die Fraktionsvorsitzenden ihr Abstimmungsergebnis benennen und danach eine Abstimmung erfolgt. Weitere Beratung ist in einzelnen Punkten selbstverständlich möglich.